

Ressort: Kultur

## Bericht: Raubkunst wurde zugunsten öffentlicher Kassen verkauft

München, 25.06.2016, 00:50 Uhr

**GDN** - Raubkunst aus den Sammlungen von NS-Größen, die von der US-Armee bei Kriegsende konfisziert und den Deutschen treuhänderisch übergeben wurden, sollen in der Nachkriegszeit und bis in die Neunzigerjahre unter anderem von Bundesbehörden zugunsten öffentlicher Kassen verkauft worden sein. Das berichtet die "Süddeutsche Zeitung" in ihrer Samstagsausgabe unter Berufung auf Recherchen der Londoner "Commission for Looted Art in Europe" (CLAE).

Unter den verkauften Bildern befanden sich demnach auch Werke, die jüdischen Sammlern während des Nationalsozialismus geraubt oder abgepresst wurden. Auch die Nachkomm(in) eines hochrangigen Nazis, der persönlich die Verschleppung von Juden angeordnet hatte, soll in den 1960er Jahren zu den Käufern gehört haben, schreibt die Zeitung.

### Bericht online:

<https://www.germindailynews.com/bericht-74419/bericht-raubkunst-wurde-zugunsten-oeffentlicher-kassen-verkauft.html>

### Redaktion und Verantwortlichkeit:

V.i.S.d.P. und gem. § 6 MDStV:

### Haftungsausschluss:

Der Herausgeber übernimmt keine Haftung für die Richtigkeit oder Vollständigkeit der veröffentlichten Meldung, sondern stellt lediglich den Speicherplatz für die Bereitstellung und den Zugriff auf Inhalte Dritter zur Verfügung. Für den Inhalt der Meldung ist der allein jeweilige Autor verantwortlich.

### Editorial program service of General News Agency:

UPA United Press Agency LTD  
483 Green Lanes  
UK, London N13NV 4BS  
contact (at) unitedpressagency.com  
Official Federal Reg. No. 7442619